

# Berglauf-Weltmeisterschaft in Tirol wird zum Mammutprojekt

Am Montag soll Tirol den Zuschlag für die Berglauf-Weltmeisterschaft 2023 (6. bis 10. Juni) bekommen. Das große Finale ist in der „Höll“.

Letztes Update am Samstag, 30.04.2022, 11:25



Rund 1400 Athleten aus 60 Nationen sollen vor der Kulisse der Kalkkögel bei der Trailrunning- und Berglauf-WM starten.

© IATF

Von Roman Stelzl

Innsbruck – Als am Donnerstag die Meldung zur Trailrunning- und Berglauf-WM offiziell rausging, konnte sich Alex Pittl den Schweiß von der Stirn wischen. Seit über zwei Jahren arbeitet der Tiroler als Initiator an der Weltmeisterschaft in Tirol, nun kamen die ersehnten Zusagen der Politik. Bund, Land Tirol und Stadt Innsbruck sowie TVB Stubai mit an Bord – und die Bewerbung offiziell am Tisch des Leichtathletik-Weltverbands (World Athletics), der am Montag über die Vergabe der für 6. bis 10. Juni 2023 geplanten WM beraten und zeitnah auch entscheiden soll.

„Es soll ein Leuchtturm-Projekt für Tirol werden. Das wird richtig groß“, blickt Pittl voraus. Dem Vernehmen nach stehen die Chancen „sehr gut“, auch wenn Tirol einer unter vier Bewerbern von anscheinend vier Kontinenten ist. Über das genaue Budget wird derzeit noch

Stillschweigen bewahrt, die Vorbereitungen sollen aber sofort nach der möglichen Vergabe beginnen.

Am Reißbrett ist mit den vier Disziplinen aber längst alles entworfen. Die zwei Haupt Austragungsorte Stubai und Innsbruck stehen im Zentrum. Das Vertical-Rennen findet wohl am Elfer in Neustift statt, der kürzere Marathon („Trail Short“) führt von Innsbruck über die Mutterer Alm in die Schlick, der längere Weg (85 km/Trail Long) zieht sich von Neustift durch die Kalkkögel vorbei am Hoadl nach Innsbruck. Den Schlusspunkt bildet der klassische Berglauf, der mehrmals durch die Höttinger Höll, bekannt von der Rad-WM 2018, führen soll.

Zudem sind Trailrun-Mammutwochen geplant: Von 1. bis 4. Juni 2023 stehen Innsbruck Alpine Trailrun Festival und Stubai Ultratrail an, über 5000 Läufer sollen nach Tirol und nach einem Ruhetag die WM verfolgen. So der Plan. Den muss jetzt der Weltverband absegnen.



Redaktion

**Tamara Kainz**

zu Favoriten

## Berglauf Masters WM in Telfes

# 18 neue Weltmeister gekürt

- **6. September 2021, 10:04 Uhr**
- **Bei den Herren war der Brite Thomas Roach am schnellsten, bei den Damen lief Simone Raatz aus Deutschland Tagesbestzeit.**
- **TELFES.** Die **20. Berglauf Masters Weltmeisterschaft**, die nach 2014 schon zum zweiten Mal in Telfes stattgefunden hat, ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Es war ein Mega-Laufwochenende mit einem echten Marathonprogramm: an zwei Tagen sind Läufe in 42 Altersklassen mit fast 800 Teilnehmern und 18 Weltmeisterschaftsentscheidungen abgewickelt worden Mehr zum ASVÖ-Kinderlauf mit fast 100 Startern, dem Benefizlauf bei dem 1.300

Euro für eine Stubai-er Familie zusammenkamen, und dem Telfer Wiesen Run am Freitag finden Sie **hier**.

- Die Ergebnisse
- Teilnehmer aus mehr als 20 Nationen haben sich dann am Samstag in je neun Altersklassen bei Frauen und Männern, beginnend ab 35 Jahren bis hin zu 79 Jahren, auf die bewährte Strecke des Schlickeralmlaufs begeben. Die Altersklassen der Damen und die Klassen ab 55 Jahren bei den Herren sind an der Mittelstation der Kreuzjochbahn im Wanderzentrum Schlick 2000 in Fulpmes ins Rennen gegangen. Sie mussten eine Strecke von 7,4 Kilometern und 775 Höhenmetern absolvieren. Schnellste Dame auf dieser Distanz war Simone Raatz aus Deutschland. Die Läuferin vom ASC Darmstadt war in 44:29,7 Minuten im Ziel, holte sich damit den Tagessieg und gleichzeitig den Weltmeistertitel in der Damenklasse W45. Schnellster Mann auf dieser Strecke und Weltmeister der Herrenklasse W55 ist der Italiener Franco Torresani.

Die lange Strecke ab der Ortsmitte von Telfes musste von vier Altersklassen bei den Herren und den Teilnehmern des offenen Schlickeralmlaufs absolviert werden. Am schnellsten konnte der Brite Thomas Roach die 11,5 Kilometer und 1.157 Höhenmeter bezwingen. Er holte sich den Weltmeistertitel in der Klasse M40 mit einer Zeit von 58:05,5 Minuten. Bester Österreicher und drittschnellster Mann des Tages war Simon Lechleitner mit einer Zeit von 1:01:31,8 Stunden. Selbstredend haben auch unsere heimischen Vertreter alles gegeben und tolle Resultate erlaufen. Die Ergebnisse aller Klassen finden Sie unter: **<https://my.raceresult.com/163337/>**  
**[www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)**

•

